

Impressum

© 2012 THOMAS KETTLER VERLAG
Von-Hütten-Str. 15
D-22761 Hamburg
Tel +49 (40) 39 10 99 10
Fax +49 (40) 390 68 20
mail@thomas-kettler-verlag.de
www.thomas-kettler-verlag.de

1. Auflage April 2012

Satz: Thomas Kettler Verlag

Text: Stefan Schorr

Fotos: Stefan Schorr, Thomas Kettler, Param Gill

Karten: Jübermann - Kartographie u. Verlag, Heide Schwin

Titelfoto: Stefan Schorr: Paddler auf der Mosel mit Blick auf Moselpromenade In Cochem.

Gestaltung: Melanie Walter

Illustrationen: Ann-Sophie Ränger, Carola Hillmann

Konzept: Carola Hillmann

Lektorat Kanufahrerschule: Falk Bruder

Druck: AZ Druck & Datentechnik GmbH, Kempten

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Angaben zu Preisen, Adressen, Telefonnummern und sonstige Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Eine Garantie für Ihre Richtigkeit kann vom Verlag / Autor jedoch nicht übernommen werden. Sowohl Verlag als auch Autor lehnen im Falle eines Unfalles jegliche Haftung ab.

Sollten sich Fehler in dieses Buch eingeschlichen oder Gegebenheiten im Zusammenhang mit Touren geändert haben, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Ebenso sind wir an Tipps und Hinweisen zu anderen, im ganzen europäischen Raum liegenden, Outdoor-Touren Interessiert.

Dieses Buch ist über den Buchhandel, Outdoor-Läden, das Internet oder direkt beim Verlag zu beziehen.

ISBN-13 978-3-934014-29-9

Inhaltsverzeichnis

Informationen

Vorwort	4
Kanu & Ausrüstung	4
„Kleine Kajak- und Kanadier-Fahrschule“	8
Tipps zum Kanuwandern auf der Mosel	14
Blick auf die Region	16
Zur Tour	18

Mosel

Infos zur Mosel	20
Von Trier nach Traben-Trarbach	27
Blick auf Trier	28
Von Traben-Trarbach nach Cochem	53
Blick auf Cochem	72
Von Cochem nach Koblenz	74
Blick auf Koblenz	88

Adressen

Übernachtung in Wassernähe	90
Kanuverleih	94
Fahrradverleih	95
Veranstalter Kanu/Rad	96
Auskunft	96
Sehenswürdigkeiten & Sonstige Aktivitäten	97
Allgemeines	99

Weiteres

Register	100
Wichtige Binnenschiffahrtszeichen, Schallsignale	Umschlag vorne
Kartenlegende	Umschlag hinten

Wir machen Bücher für

Wanderer Radfahrer **Geocacher** Abenteuerer Trekker
Kreuzfahrer **Pilger** Fotlerechnungsreisende **Kanufahrer**
Träumer **Schnee-Begeisterte** Camper Globetrotter
Wohnmobiliahrer **Genießer** **Naturverbundene**



kurzum ... für Aktive

www.die-outdoor-verlage.de

Während des Weinhöfestes am zweiten Septemberwochenende bieten die Winzer in ihren Häusern und Höfen Weine und winzertypische Speisen an.

Bei **Thörnich** knickt der Fluss fast rechtwinklig in östliche Richtung ab. Nach anderthalb Kilometern mündet bei **Klüßerath** die südlich des Eifelstädtchens Gerolstein entsprungene Salm in die Mosel. Der 63 Kilometer lange linke Nebenfluss hat seinen Namen vermutlich vom Lachs, der bis 1930 reichlich darin vorkam.

Die ehemalige Wasserburg Klüßerath wurde 1270 erstmals urkundlich erwähnt. Die Burganlage zeigt einen dreieckschossigen spätgotischen Rechteckbau aus unverputzten Bruchsteinen. Der mächtige Gewölbekeller aus dem 7. Jh. kann besichtigt werden und wird für Weinproben genutzt. Neben der Pfarrkirche mit dem Grab des Kreuzfahrers Burgherr Richard von Hagen (1449) hat der Weinort noch eine ehemalige Gerichtslinde. In ihrem Stamm sind Reste einer fast vollständig eingewachsenen Kette mit alten Eisenringen für die Häftlinge zu sehen. Im „Haus der Krippen - Domus Praeseptorium“ (Fr-So 14-18, Eintritt Erw. ca. 4 €) werden auf ca. 300 qm ganzjährig 90 verschiedene Krippen gezeigt.

Die weite Flussschleife windet sich hinter Klüßerath wieder gen Süden. Das reizvolle Winzerdorf **Köwerich** am rechten Ufer, erlangte durch die Mutter von Ludwig van Beethoven einige Bekanntheit. Trug Maria Magdalena Keverich doch den Namen des Weinortes, aus dem einer ihrer Vorfahren stammte.

Ebenfalls am rechten Ufer liegt **Leiwien**. Seinen Namen soll der staatlich anerkannte Erholungsort von Livia, der Gemahlin von Kaiser Augustus, erhalten haben, die hier eine Sommerresidenz hatte. Der Ort lohnt nicht nur zum großen Weinfest am dritten Augustwochenende oder dem Weinessestraßenfest am 1. Septemberwochenende einen Besuch.

km 162,2



**Campingplatz
Klüßerath**
(06507) 46 67

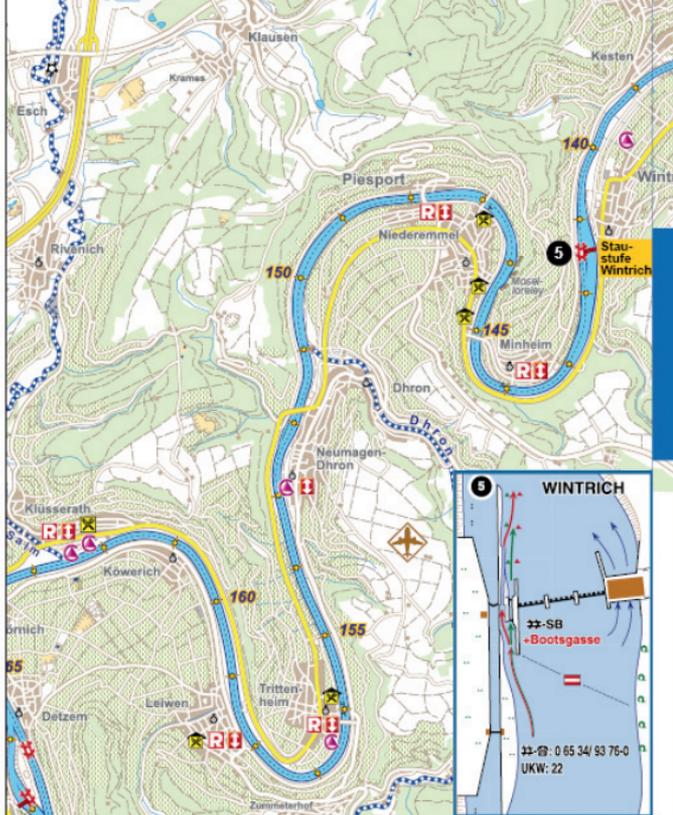


Der barocke Kirchturm von Klüßerath.

km 158,1



**Wein- und
Gästehaus
Kurtrierer Hof**
(06507) 30 25



Das Fachwerkhaus Leiwien (ein Zehnthof von 1484), der Kurtrierer Hof von 1610 oder der Weinbrunnen von 1845 zeugen von einer bewegten Geschichte. Eine mahnende Erinnerung an die ehemalige jüdische Gemeinde in Leiwien ist der jüdische Friedhof. Die Nationalsozialisten löschten die seit 1592 bestehende Gemeinde 1938 aus.